



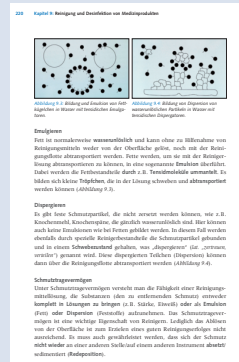
Guido Wismer, Toni Zanette (Hrsg.)

**Handbuch für die sachgerechte Aufbereitung von Medizinprodukten**

jetzt mit Steri-WissensCheck online – Gelerntes online wiederholen und prüfen



ISBN 978-3-88681-172-4  
624 Seiten; zahlreiche Abbildungen, Hardcover  
7., aktualisierte und erweiterte Auflage 2020  
Wiesbaden: mhp Verlag  
39,80 € inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten



Zusätzliche spezifische Qualifikationen – wie z.B. für roboter-assistierte Chirurgieinstrumente, Endoskope, Prozessvalidierung – können ergänzend angeboten und zukünftig mit entsprechenden zusätzlichen Kapiteln oder ergänzenden Lehrmaterialien versehen werden.

Solches Spezialwissen kann jedoch nicht von der Notwendigkeit entbinden, die Gesamtprozesse der Aufbereitung zu verstehen und zu beherrschen.

**5. Die DGSV wird im nächsten Jahr ihr 25jähriges Jubiläum feiern. Ein ganz essentieller Teil war von Anfang an die Professionalisierung des Berufs sowie der Ausbildungsstätten. Sehr viel ist erreicht worden, worauf kommt es nach Ihrer Einschätzung in den nächsten Jahren an?**

Die Fortführung der Berufs-Professionalisierung sollte im Fokus bleiben.

Anpassung der Ausbildungs-Curricula, Erweiterung der Angebote, z.B. Lehrgänge für Praxisanleiter oder Entwick-

lung einer „Ausbilder-Qualifikation“ (analog zu Weiterbildung bei der IHK), und natürlich die staatliche Anerkennung der Ausbildung zur „Fachkraft für Medizinprodukteaufbereitung“ (FMA) sind Aufgaben, welche sicherlich noch einiges an Energie und Hartnäckigkeit seitens der Deutschen Gesellschaft für Sterilgutversorgung (DGSV) erfordern.

Die Schweizerische Gesellschaft für Sterilgutversorgung (SGSV) ist schon einen Schritt weiter. Die dreijährige Ausbildung in der Schweiz schließt mit einem „Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis“ ab, welches auch Lohnrelevanz beinhaltet.

Letztendlich führt eine anerkannte Ausbildung mit entsprechenden Abschlüssen ganz entscheidend zum Wahrnehmungsbild des Berufsstandes bei und wird helfen, die Relevanz der AEMP im Gesundheitswesen ins richtige Licht zu setzen.

Carola Ilschner, Wiesbaden